

Advent im bayerisch-österreichischen Grenzland ...von Laufen nach Oberndorf



| | |
|---------------------|-------------------------|
| Termin | Sa. 30.11.2019 |
| Reiseleitung | Petra Neuberger |
| Abfahrt | 07.00 Busbahnhof |
| Fahrpreis | 39.00 |

Die denkmalgeschützte Altstadt von Laufen im Rupertiwinkel ist ein echtes Juwel. Im sogenannten Inn-Salzachstil erbaut, oft auch als „Venezianischer Stil“ bezeichnet, bildet sie einen eindrucksvollen Kontrast zu den Bergen der Berchtesgadener Alpen am Horizont. Das bedeutendste Bauwerk Laufens ist die älteste gotische Hallenkirche Bayerns, die Stiftskirche „Mariae Himmelfahrt“, deren kreuzgangähnlicher Bogengang die Grabsteine des wohlhabenden Bürgertums und des Adels der Schiffer- und Handelsstadt beherbergen. Über die prächtige bayerisch-österreichische Jugendstilbrücke erreichen wir Oberndorf jenseits der Salzach. Auch hier finden wir eine dem Hl. Christoforus Schutzpatron der Flößer und Schifferleuten geweihte Kapelle.



Berühmt ist auch die Wallfahrtskirche „Mariae Bühel“. Ein barockes Juwel in dessen prächtigen Hochaltar Antonio Beduzzi das Gnadenbild Mariens eingearbeitet hat. Zur Adventszeit lockt natürlich auch der traditionelle Weihnachtsmarkt viele Besucher an. Das eigentliche Ziel der Besucher jedoch ist eine schlichte Kapelle welche 1937 auf den Ruinen der einstige Schifferskirche errichtet wurde.

Im Dezember 1818 überreichte der Pfarrer Mohr seinem Freund dem Schullehrer F.X.Gruber sein Gedicht „Stille Nacht – Heilige Nacht“ als Weihnachtsgeschenk. Gruber vertonte das Gedicht für 2 Gesangsstimmen (Tenor und Bass) mit Chor und Gitarrenbegleitung.

Am 25.12.1818 fand in der damaligen Schifferskirche St. Nikolaus die Uraufführung des Liedes statt, eines Liedes, das bald um die Welt gehen sollte.

